
Berechnen von historischen Tragwerken aus Holz

Seminarinhalte

Seit ca. einem Jahrzehnt werden zimmermannsmäßige Konstruktionen vermehrt als Stabwerk-Systeme in 2D bzw. in 3D berechnet. Das Verstehen, wie die gebaute Konstruktion funktioniert, wird manchmal dadurch erst möglich. Mit der neuen Normengeneration sind aber auch die Einwirkungskombinationen vielfältiger und die Nachweise komplizierter geworden. Im Ingenieuralltag verschwindet deshalb die klare Einschätzung oftmals hinter bunten Ausdrücken. Zu jeder Nachweisführung gehört sinnvollerweise die Überprüfung der eigenen Annahmen und die Überwachung der Ausführung am Bauwerk.

Das zweitägige Seminar dient zum Erfahrungsaustausch, wie Tragwerk-Planende der gesellschaftlichen Anforderung, Sicherheit zu versprechen und wertvolles Kulturgut zu erhalten, gerecht werden können.

Freitag 22. November 2019

10.00 - 10.15 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dipl.-Ing. Peter Hegewaldt, Kassel,
Dipl.-Ing. Berthold Alsheimer, Kiel

10.15 - 12.15 Uhr **Statische Modellbildung historischer Holzkonstruktionen -**
Grundsätzliches und Berücksichtigung von Nachgiebigkeit und Exzentrizität der Anschlüsse
Dr.-Ing. Andreas Meisel, Hamburg

12.15 - 13.15 Uhr M i t t a g e s s e n

13.15 - 14.15 Uhr **Federn bei der Modellierung historischer Holzkonstruktionen -**
Auswirkung auf die Schnittgrößen bei anschaulichen Beispielen
Dipl.-Ing. Peter Hegewaldt, Kassel

14.15 - 14.30 Uhr Pause

14.30 - 16.30 Uhr **Windlastermittlung und Modellierung bei einem aufgeständerten Dachwerk -**
Beispiel Dom Schleswig
Dipl.-Ing. Peter Hegewaldt, Kassel

16.30 - 16.45 Uhr Pause

16.45 - 17.45 Uhr **Querzug und Sicherung bei ausgeklinkten Auflagern -**
aktuelles aus der Forschung
M.Sc Timo Claus, Kassel

ab 18.30 Uhr Gemeinsames Abendessen (auf eigene Rechnung) und Meinungsaustausch der Teilnehmer und Referenten.

Samstag 23. November 2019

08.00 - 09.00 Uhr **Steinkonsolen als Auflager von Holzeporen -**
Modellbildung und Nachweise
Dipl.-Ing. Berthold Alsheimer, Kiel

09.15 - 11.15 Uhr **Komplexe Dachtragwerke mit Stabwerksprogrammen berechnen -**
Erfahrungen aus der Praxis und Beispiele mit Protokoll für typische Anschlüsse
M.Sc. Florian Scharmacher, München

11.30 - 12.30 Uhr **Räumliche Modellierung bei einem alltäglichen Dachsystem -**
Beispiel Scheune Tremsdorf
Dipl.-Ing. Peter Hegewaldt, Kassel

12.30 - 13.30 Uhr M i t t a g e s s e n

13.30 - 15.00 Uhr **Werkbericht**
N.N.

15.00 - 15.15 Uhr **Schlussdiskussion**
Dipl.-Ing. Peter Hegewaldt, Kassel,
Dipl.-Ing. Berthold Alsheimer, Kiel

Fortbildungspunkte/Unterrichtseinheiten

Es werden Fortbildungspunkte bzw. Unterrichtseinheiten entsprechend den Kammerregelungen der AKH und IngKH bescheinigt. Bei anderen Kammern wird bei rechtzeitiger Anfrage ein Antrag auf Vergabe gestellt.

Seminarleitung/Referenten

Dipl.-Ing. Berthold Alsheimer, Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr, Kiel, (Seminarleitung)

M.Sc Timo Claus, Universität Kassel

Dipl.-Ing. Peter Hegewaldt, HAZ Kassel (Seminarleitung)

Dr.-Ing. Andreas Meisel, WKC Hamburg GmbH, Hamburg

M.Sc. Florian Scharmacher, Ingenieurberatung Scharmacher Holzbau/Holzschutz/Bauwerkserhaltung, München
N.N.

Seminargebühr

390,- Euro; inkl. Seminarunterlagen, Mittagessen und Getränke; Absolventen der Zertifikatslehrgänge „IFB/AFB in der Denkmalpflege“ bzw. AKH-Mitglieder erhalten 10% Ermäßigung

Anmeldung/Seminarort

Propstei Johannesberg gGmbH

Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung

Propsteischloss 2, 36041 Fulda

Telefon 0661/9418130, Fax 0661/94181315

info@propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
 Telefon 0661/9418130
 Fax 0661/94181315
 info@propstei-johannesberg.de
 www.propstei-johannesberg.de



Der ideale Ort zum Lernen

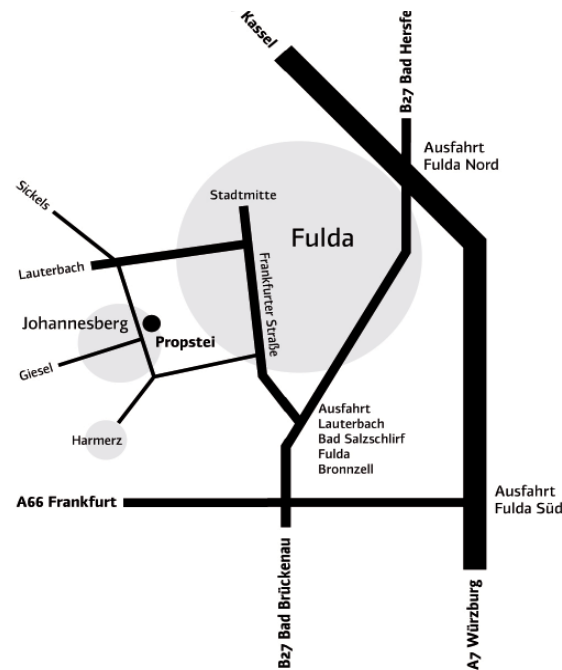
Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Hrabanus Maurus gegründete Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. In der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen (1715 - 1753) erfolgte die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen.

Unser „Café Galerie“ lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anfahrt



Navigation

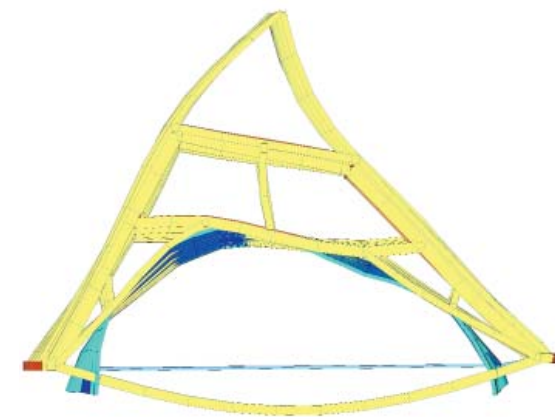
Ort: Fulda
 Straße: Propsteischloss 2

Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 3 vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB nach Johannesberg/Istergiesel. Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter <https://propstei-johannesberg.de/html/anfahrt.html>

Berechnen von historischen Tragwerken aus Holz

Freitag, 22. November 2019 -
Samstag, 23. November 2019



Fachseminar
 für Tragswerksplaner/innen,
 Architekten/innen, Interessierte,
 und Handwerker/innen